

Dampflokomotive Eb 3/5 Nr. 5810 ehemals SBB

allgemeine Daten:

Bezeichnung	Heissdampf Tenderlokomotive
Achsfolge	1'C'1
Baujahr	1911
Erbauer	SLM
Fabriknummer	2211
NVR-Nummer	90 85 0005 810-6
Kaufpreis im Herstellungsjahr	87'500.--
frühere Besitzer	SBB, MThB
Leistung	990 PS
Höchstgeschwindigkeit	75 km/h
Zustand	betriebsfähig
Stationierung in	Konolfingen DBB

Masse und Gewichte:

Länge über Puffer	12'740 mm
Zylinderdurchmesser	520 mm
Kolbenhub	600 mm
Triebraddurchmesser	1520 mm
Achsstand total	8900 mm
Gewicht leer	58,5 t
Dienstgewicht	74,9 t
Adhäsionsgewicht	48,8 t

Kessel:

Heizfläche Feuerbüchse	11,4 m ²
Heizfläche total	152,5 m ²
Rostfläche	2,3 m ²
Siederohre Anzahl	130
Rauchrohre Anzahl	18
Länge	4200 mm
max. Dampfdruck	12 bar

Vorräte:

Wasservorrat	7,7 m ³
Kohlevorrat	2,5 t



Für den wachsenden Vorortsverkehr beschaffen die SBB in den Jahren 1911 - 1916 eine Serie von 34 Stück Loks des Typs Eb 3/5. Die gute Bewährung der Heissdampf-Zwillingsmaschine der Lokomotiven des Typs B 3/4 1301 – 1369, sowie die von der Lokomotivfabrik Maffei im Jahre 1910 an die Bodensee Toggenburgbahn gelieferten Tenderlokomotiven mit der Achsfolge 1'C'1 haben für die SLM-Eb 3/5 Pate gestanden. Die hintere Laufachse ermöglicht auch bei Rückwärtsfahrt einen ruhigen Lauf, so dass die Loks an den Endbahnhöfen nicht abgedreht werden müssen.

Nach der Elektrifizierung der letzten SBB-Strecken anfangs der Sechzigerjahre wird auch die Lok 5810 bei den SBB überzählig. Sie wird an die MThB verkauft, wo sie den aus Dampfloks und Dieseltriebwagen bestehenden Triebfahrzeugpark verstärken hilft. Nachdem 1966 auch die MThB zum elektrischen Betrieb übergeht verbleibt die Eb 3/5 Nr. 5810, zusammen mit der Ec 3/5 Nr. 3 als fahrdrahtunabhängige Reserve und für die Führung von Dampfsonderzügen im Bestand dieser Bahn.

1974 schreibt die Besitzerin die Lok zum Verkauf aus. Für CHF 30'000.- (Schrottpreis!) kauft der noch junge und nicht sehr finanzstarke Verein Dampfbahn Bern die Lok. In einer vereinsinternen Sammelaktion wird das nötige Geld gesammelt. So kann die sonst unvermeidbare Fahrt dieser Lok auf den Schrottplatz verhindert werden.

Während der Saisons 1974 und 1975 steht die Lok im Sensetal im Einsatz. Im Herbst 1975 mieten die SBB sie für die Führung von Jubiläumszügen im Raum Winterthur. Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass der allgemeine Zustand der Lok (Kessel) einen weiteren Betrieb nicht mehr zulässt. Sie wird deshalb in Fribourg remisiert. Nach der Überführung ins Dampfdepot Burgdorf des Vereins DBB im Jahr 1985, wird unverzüglich mit ihrer Demontage und Hauptrevision begonnen, welche nach langer Dauer, mit vielen erlittenen Rückschlägen im Jahr 2009 endlich abgeschlossen werden kann. Seither hat die Lok bereits einige längere Ausfahrten in der Schweiz unternommen.